



GLAUBWÜRDIG - TRANSPARENT - BÜRGERNAH

FWG Rödersheim-Gronau e.V.

FÜR SIE VOR ORT AKTIV...

Journal Februar 2018



Blick auf den Haardtrand. Wo andere Urlaub machen – da ist unsere Heimat.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

als ich die letzten Wochen über einen passenden Einstieg in dieses Journal nachgedacht habe, kam mir folgender Spruch in den Sinn: „Manchmal sind die Dinge nicht mehr so schlecht – sie werden besser“. Die Situation in unserer Gemeinde kann man ähnlich sehen. Nachdem die FWG stets Schwachstellen von Gemeindeprojekten thematisiert und Verbesserungen gefordert hat, scheinen nun Fortschritte erkennbar zu sein. Für den Erwerb von Gewerbeflächen zeigen anscheinend genügend Investoren Interesse. Offen ist, ob eventuell die Kommunale Aufsichtsbehörde des Rhein-Pfalz-Kreises die Genehmigung dafür erteilen muss. Das ändert nichts an der Tatsache, dass man das Gewerbegebiet mit einem sehr hohen Betrag subventionieren muss.

So wie es zu erwarten war, geht es mit dem Neubaugebiet „Südlich der Kirche St. Leo“ langsam voran. Es gibt zu viele Klippen, die umschifft werden müssen. Man ist auf einem guten Weg.

Erfreulich ist, dass noch in diesem Jahr das Freigelände der Kita „Luise Koch“ erweitert werden kann. Dies bringt eine spürbare Verbesserung für die Kinder und Erzieherinnen.

Stolz bin ich auf die drei Ausschüsse unserer FWG Rödersheim-Gronau e.V. „Aktionen und Ökologische Maßnahmen, Kulturelle Veranstaltungen und das Burg- und Zigarrenfest“ sowie auf unsere Mitglieder. Was hier das ganze Jahr über in unserer Gemeinde geleistet wird, ist einmalig und macht unseren Ort attraktiver.

Vereine sind in unserer Gemeinde sehr wichtige Bestandteile. Daher ist es der FWG sehr wichtig, dass man diese Vereine, wie und wann auch immer, unterstützt und die für sie ureigenen Projekte durchführen lässt.

Unser Wunsch ist es, noch näher an Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, heranzurücken. Dazu ist uns Ihre Meinung wichtig. Darum bitten wir Sie in diesem Journal auf Seite 5. Teilen Sie uns dort mit, was Ihrer Meinung nach in unserer Gemeinde verbessert werden muss.

Herzlichst Ihr

Artur Krämer, 1. Vorsitzender

Für ein liebenswertes Rödersheim-Gronau ständig aktiv

Aktionen von September 2017 bis Januar 2018



Die Benjeshecke am Lebensturm wurde angezündet. Täter wurden nicht ermittelt.



Vorbereitungen für den Aufbau einer neuen Benjeshecke.



Samen für eine Blühwiese wird ausgesät.



OT Gronau, Richtung Assenheim: Die Straße wurde auf einer Länge von 120 m inklusive der Bordsteine gesäubert.



OT Rödersheim: Bau einer Steinburg für kleine Nutztiere am Lebensturm.



Arbeit: 80 Streuobstbäume werden versetzt, die vor zwei Jahren gepflanzt wurden.



Am Marienplatz wurden Pflanzkübel und Grünstreifen mit Blumen bepflanzt.



Weinprobe in Hambach im Weingut Friedrich.

Anstehende Aktivitäten 2018 – Schwerpunkte:



Bushalteshaus in der Meckenheimer Straße renovieren.



Ortsstein am Netto reinigen.



Friedhof Gronau: Zwei historische Grabsteine vor den neu errichteten Rasenurnengräbern erhalten.

Wiederkehrende Maßnahmen:

- Fahrbahnteiler nach Meckenheim: Das Unkraut wird mehrmals pro Jahr entfernt.
- Streuobstwiesen im OT Rödersheim und im OT Gronau: Mehrere Pflegemaßnahmen pro Jahr.
- Assenheimer Straße: Regelmäßige Reinigung des Fahrbahnrandes im Bereich TuS Gronau.
- Marienplatz inkl. Brunnen reinigen.
- OT Rödersheim Ortsausgang Meckenheim: Bildstöckel, Platz sauber halten usw.
- Zwei Lebenstürme auf Stand halten, Nistkästen säubern usw.

Dorfnotizen

Vereine in Rödersheim-Gronau

Die FWG möchte heute die jugendlichen Leichtathletik-Raketen des TV Rödersheim 1897 e.V. würdigen. Trainiert und betreut werden die jungen Aktiven von Herrn Michael Schaible. Die Mädels und Jungs haben in der kurzen Zeit, in der die Abteilung besteht, schon zahlreiche Meistertitel gewonnen. Bei den Bezirksmeisterschaften Vor-

derpfalz im Dezember 2017 gewannen sie drei Gold-, zwei Silber- und zwei Bronzemedailien. Zu diesen großen Erfolgen gratulieren wir den jungen Aktiven und ihren Trainern Herrn Michael und Klaus Schaible recht herzlich. Man kann dankbar sein für ein solches Engagement zugunsten unserer Kinder und Jugendlichen.

Saatkrähen belästigen Anwohner

Die FWG plädiert schon lange dafür, dass diese Vögel die Grundlage für ihren Nestbau entzogen bekommen. Es darf nicht sein, dass die Lebensqualität dieser Vögel über die der Menschen gestellt wird. Daher ist es erfreulich, dass diesen auf dem Spielplatz „Im Eldinger“ einen Riegel bei

ihrem Nestbau vorgeschoben bekamen. Die fehlende Genehmigung für die Vergrämung der Vögel am Schwanenplatz muss besorgt werden. Die Verschmutzungen der geparkten Autos und der Bürgersteige sind untragbar und zugleich unhygienisch.

Kränze am Volkstrauertag

Die FWG begrüßt es, dass sich die Vereine und politischen Parteien darauf geeinigt haben, bei der Feier zum Volkstrauertag, keine Kränze mehr niederzulegen. Man bevorzugt statt dessen Spenden für soziale Einrichtungen.

Die FWG wird 120 € spenden. Herr Bürgermeister Karl Arnold wird einen Kranz von der Gemeinde auch im Namen der Vereine und politischen Parteien niederlegen.

Bushaltehaus beschmiert

In der Nacht von Freitag auf Samstag wurde das Bushaltehaus an der Assenheimer Straße mit Graffiti beschmiert.

Das Bushaltehaus wurde von Aktiven der FWG Rödersheim-Gronau e.V. im Sommer 2016 grundsanitiert. Das wurde mit viel Engagement ehrenamtlich durchgeführt. Die FWG stellte auch die dafür notwendigen Materialien zur Verfügung. Es ist für diese Menschen, die sich für ihren Ort engagieren, sehr demotivierend, wenn sie sehen, wie Ihre Arbeit, für die Tage notwendig waren, in wenigen Minuten mutwillig zerstört wird. Darüber sollten sich diese Sprüher einmal Gedanken machen. Aktive der FWG Rödersheim-Gronau e.V. haben durch fachmännische Vorgehensweise den angerichteten Schaden sofort behoben. Das Bushaltehaus kann sich wieder sehen lassen.



Ihre Meinung ist uns wichtig!

Der demographische Wandel, sinkende kommunale Finanzmittel und gesellschaftliche Veränderungen beeinflussen die Zukunft unserer Dörfer. Die FWG Rödersheim-Gronau e.V. wartet diese Entwicklungen nicht ab, sondern möchte mit Ihrer Hilfe die eigene Zukunft gestalten. Daher haben wir uns entschlossen mit Ihrer Hilfe den Dorfentwicklungsprozess „Rödersheim-Gronau 2020“ zu starten.

Schreiben Sie uns was **SIE** bewegt oder wo Ihrer Meinung nach Handlungsbedarf besteht!

Zum Beispiel:

- Wie wäre **Ihr** „ideales“ Dorf?
- Wie beurteilen **Sie** das Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche?
- Wie beurteilen **Sie** das Angebot für Senioren?
- Wie beurteilen **Sie** die Freizeit- und Sportmöglichkeiten?
- Wie beurteilen **Sie** das Ortsbild?
- Wie beurteilen **Sie** den Zustand der Spielplätze und Grünanlagen?
- **Wo** ist Handlungsbedarf – was ist gut, was fehlt?

Sollte der Platz nicht reichen, können Sie gerne Blätter anhängen. Alle Angaben werden streng vertraulich behandelt.

Per Mail erreichen Sie uns unter

ihremeinung@fwg-roedersheim-gronau.de

Bitte werfen Sie die ausgefüllten Blätter ein bei:

OT Gronau: Lilo Hettich, Hauptstraße 46 – Artur Krämer, Gartenstraße 17 –
Anke Ebert, Pfalzgraf-Theodor-Straße 5

OT Rödersheim: Thomas Angel, Vogelsangstraße 13 – Willi Wagner, Hauptstraße 188



Gewerbegebiet „Östlich der Assenheimer Straße“

Nach Auskunft von Ortsbürgermeister Herrn Karl Arnold haben sich nun genügend Interessenten für Gewerbeflächen (32.800 m²) gemeldet.

Eine Expertise der Bewerber verbunden mit einer belastbaren Kostenrechnung ist dringend notwendig. Darauf besteht die FWG.

Das Verbandsgemeindewerk übernimmt die Kosten von 1,2 Mio. Euro für den Kanal. Damit finanziert jeder Haushalt in Rödersheim-Gronau und der Verbandsgemeinde das Gewerbegebiet „Östlich der Assenheimer Straße“ mit.

Zitat Tageszeitung DIE RHEINPFALZ, 13.12.2017:

„Die Abwassergebühr wird angepasst.“

Wo andere Kommunen schon mit dem Verkauf von Gewerbeflächen gutes Geld verdienen, legt man bei uns kräftig drauf.

Wir haben uns immer konstruktiv mit dem Thema befasst und viele Alternativen vorgeschlagen, die sich gerechnet hätten.

Dass das Gewerbegebiet schon Jahrzehnte lang geplant wird, liegt an dem unprofessionellen Vorgehen einiger Gewerbegebietsbefürworter und nicht an der FWG.

Zitat CDU Magazin:

„Im Frühjahr 2018 kann mit dem Bau der Straße begonnen werden und im Herbst können die Gewerbetreibenden ihre Gebäude errichten.“

Fachleute stellen fest, dass obige Termine nicht gehalten werden können. Folgende Hürden sind noch zu nehmen:

1. Die Abwasserrechtliche Genehmigung
2. Die Ausschreibungen
3. Die Interessenten anschreiben
4. Das Auswahlverfahren von Interessenten
5. Notarverträge mit Rücktrittsrecht
6. Beginn der Erschließung

Da die Baufirmen sehr gut mit Aufträgen versorgt sind, ist damit zu rechnen, dass es länger dauert bis Ergebnisse von Ausschreibungen vorliegen. Mit Kostensteigerungen gegenüber 2016 ist zu rechnen.

Das Gewerbegebiet wird mit 75 €/m² angeboten.

Uns vorliegende Zahlen aus einer Gemeinderatsitzung vom 01.02.2017 und einem Bericht „Der Rheinpfalz“ vom 13.12.2017 ergeben reale Kosten von ca. 104 €/m².

Somit wird das Gewerbegebiet letztendlich mit einer Summe von rund 950.000 € subventioniert!

Zitat CDU Magazin, Ende Januar 2018:

„... dass sich der Kampf von über 20 Jahren für das Gewerbegebiet gelohnt hat“